

Protokollauszug

aus der

83. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 23.01.2013

öffentlich

Top 5.1 Ergebnisse Evaluierung der umweltabhängigen Verkehrssteuerung zur Kenntnis genommen

Herr Olm stellt anhand einer Präsentation das Zwischenergebnis der Evaluation der umweltorientierten Verkehrssteuerung in der LHP vor.

Die Präsentation wird im Ratsinformationssystem als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt.

Herr Klipp betont, dass man mit der umweltorientierten Verkehrssteuerung das Problem der Luftschadstoffe lösen wolle. Damit löse man jedoch nicht das Verkehrsproblem; dies wolle man mit dem StEK Verkehr lösen.

Frau Bankwitz fragt nach den absoluten Stickstoff- und Feinstaubwerten 2012 ohne Pfortnerampel.

Antwort: Man habe sich nur auf den Verkehrsanteil fokussiert.

Herr Heinzel merkt an, dass in dem Bericht nur die Stadt Potsdam betrachtet werde, und fragt nach den Umlandgemeinden.

Herr Klipp äußert dazu, dass das Bild zeige, dass die Autos in der gleichen Anzahl in die Stadt fahren und wieder hinaus. Insoweit verlagern sich die Luftschadstoffe. Jedoch wolle man auf die Umlandgemeinden zugehen, um für Alternativen zu werben.

Herr Schubert möchte über die Ergebnisse der Evaluierung der umweltabhängigen Verkehrssteuerung in Ruhe in der Fraktion diskutieren und bittet darum, dass jeder Fraktion der Bericht für das Jahr 2012 zur Verfügung gestellt wird. Das Vorgetragene zeige, dass es keine Entlastung durch den Einsatz von Pfortnerampeln gibt. Herr Schubert bittet des Weiteren um eine regelmäßige Berichterstattung zur Einbeziehung der Umlandgemeinden.

Herr Schultheiß fragt nach, ob die Grenzwerte im Bereich der Messstelle Geschwister-Scholl-Straße auf die Grüne Welle zurückzuführen seien.

Herr Becker führt dazu an, dass das eine das andere nicht ausschließe. Man wolle die innerstädtische Grüne Welle nachjustieren, damit der Verkehr besser fließt. Geprüft werden zwei neue Pfortnerampeln auf den nördlichen Einfallstraßen Nedlitzer und Potsdamer Straße wie auch die Ausweisung weiterer Tempo-30-Zonen. Am Beispiel der Behlertstraße macht Herr Becker deutlich, dass Grüne Welle Wirkung zeige, in dem die Anzahl der Autos gesunken sei.

Die Zwischenergebnisse der umweltorientierten Verkehrssteuerung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Stimmhaltung: